

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Merkwürdiges Gespräch eines geflüchteten Paters aus Rom

Mit einem Weltgeistlichen über die Gesichte in der H. Offenbarung St. Johannis und deren Bedeutungen, auch bereits geschehenen und noch zu geschehenden Erfüllungen : Wobey noch andere höchstmerkwürdige Betrachtungen und Raisonnements über die gegenwärtigen bedenklichen Zeitläufte angefüget und ...

Darinnen ein neuer Brief an die Ebräer, von der göttlichen Schlag-Uhr, und was es nach derselben geschlagen habe, gezeiget wird

Fitzner, Heinrich

[Frankfurt und Leipzig], [1758.]

VD18 90521420

Das 9. Capitel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10561

Das allergräulichste verlästert wird. Diese 42 Monden sind Englische Monden, ein Monat 30 und ein halb Jahr, machen zusammen 1281 Jahr. Sie nehmen ihren Anfang bey dem ersten Wechsel-Jahr No. Christi 467. Sie kommen zu Ende 1748. Dieses Jahr ist wohl zu merken, denn es wird in diesem Jahre der Gräuel aus denen Morgenländern in das Römische Reich kommen, und der Religionskrieg mit den Christen anfangen, sind auch noch 14 Jahr bis zu der Zeit von Anno 1734. anzurechnen, da wird denn das Gesicht vom Abend seinen Anfang nehmen.

Das 9. Capitel.

Nachdem ich nun aus dem Propheten Daniel das Nothwendigste aus dem Gesichte, so er über die Morgenländer gehabt, angeführet: so wende ich mich nun in Gottes Namen zu der Offenbarung St. Johannis. Daraus soll nun das Nothwendigste gezogen und erwiesen werden, daß die Offenbarung St. Johannis mit der Weissagung Danielis genau überein kommt.

Es ist oben schon angeführet, daß über die Christen von der Himmelfahrt Christi an, bis zu seiner Wiederkunft viermal 7 Zeiten bestimmt seyn. Diese viermal 7 Zeiten zeigen an eine viermal veränderte Kirche, und einer jeglichen Kirchen ist Zeit und Stunde bestimmt, wie lange sie währen soll.

Die erste Kirche hat das Gesicht der 7 Siegel. Die andere Kirche hat das Gesicht der 7 Posaunen. Die dritte Kirche hat das Gesicht der 7 Schaa-

Schaalen, und damit wird vollendet der Zorn Gottes, Apoc. 15, 1. Und die vierte Kirche gehöret in die Zeit der 7 Wochen. Die ersten drey Kirchen werden die streitende Kirche genennet, die 4te Kirche aber wird die triumphirende Kirche seyn, darinnen wird alle Gewalt Gott dienen und gehorchen.

So dienet nun zur Nachricht, daß das 6 Cap. Apoc. in die Zeit der 62 Wochen gehöret, und in dem Gesichte vom Morgen in seine Erfüllung gegangen ist. Das Gesichte der 7 Posaunen, wie auch das Gesichte der 7 Schaalen im 8. 9. u. 16. Cap. Apoc. gehören in das Gesicht vom Abend.

Hierauf will ich nun erstlich zeigen, wer das Buch der Offenbarung St. Johannis gemacht hat. So lautet es nun Apoc. 1, 1. Diß ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in der Kürze geschehen soll. Hieraus erhellet, daß der grosse Gott die Offenbarung selbst gemacht, und hat sie dem Herrn Jesu gegeben. Der Herr Jesus hat sie seinen Knechten gezeigt, das sind die Propheten alten Testaments, darunter auch Esra gehöret, denn diese zeugen alle von Christo, wie solches der grosse Gott selber im 10 Cap. Apoc. v. 7. zeigt. Hernach hat sie der Herr Jesus gedeutet und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes. Es muß sich aber Niemand einbilden, als ob der Herr Jesus dem Engel eine Schrift gegeben, darinnen die Offenbarung enthalten wäre, daß sie der Johannes abschreiben sollte: Keinesweges, denn der Engel

Engel hatte dem Johanni den Befehl gebracht, daß er sollte schreiben, was er sähe und hörete. Es befand sich damals der Johannes auf der Insel Patmos, weil er von dem Römischen Kaiser Domitiano dahin verbannet war; dieses ist geschehen No. 95 nach Christi Geburt, da der Johannes die Offenbarung hat angefangen zu schreiben, da denn die andern Apostel schon längst todt gewesen sind.

Das erste, so der Johannes siehet, waren 7 güldene Leuchter. Und mitten unter den 7 Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohn gleich, das war der Herr Jesus. Denn solches zeiget der 17te v. dieses 1sten Cap. da es heisset: Ich bin der Erste, und der Letzte, und der Lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Diese 7 Leuchter, so der Johannes siehet, sind die 7 Gemeinen in Asien, die durch den Herrn Jesus sind angezündet und erleuchtet. Sie werden auch genennet 7 Geister, 7 Sterne, und 7 Engel. Dieses deutet alles auf die 7 Bischöffe, die den Befehl von Jesu Christo durch den Johannem erhalten haben, Cap. 1, 11.

Im 2. und 3ten Cap. wird gezeiget das Verhalten der 7 Bischöffe, die über die 7 Gemeinen gesetzt sind. Diese Offenbarung nun, die dem Johanni gezeiget worden, ist ein Prophetisches Buch über die Kirche neuen Testaments, darinnen wird gezeiget das Verhalten der 7 Bischöffe nebst dem ganzen Volke, und wie es ihnen von Zeit zu Zeit bis zum Ende des Streits ergehen werde.

So

Sobald nun die Creuzigung Christi geschehen war, hielten sich die Jünger des Herrn Jesu beständig in einem verschlossenen Hause zu Jerusalem auf, aus Furcht für den Jüden. Als aber die Himmelfahrt Christi, wie auch die Ausgiesung des Heil. Geistes geschehen war, da kam die verschlossene Thüre auf. Hierauf weisen die Worte Apoc. 4, 1. Und siehe, eine Thüre ward aufgethan im Himmel. Durch diesen Himmel wird nicht der majestätische Himmel verstanden, sondern der Kirchen-Himmel. Dieser nimmt hier seinen Anfang durch die heil. Apostel, und bedeutet die Lehre von Jesu Christo. Denn sobald die Apostel den H. Geist empfangen hatten, und in einem Augenblicke aller Sprachen kundig worden, Actor. 2. giengen sie öffentlich in den Tempel, und verkündigten den Jüden das Evangelium von Christo, und überführten sie aus der heiligen Schrift, daß sie wahrhaftig den Herrn der Herrlichkeit gekreuziget hätten, und ließen sich von keinem das Maul stopfen, wie sehr man sie auch bedrohete.

Nun folgen in der Erklärung aus dem 6ten Capitel Apoc. die ersten 6 Siegel, denn diese haben mit den 62 Wochen Danielis gleichen Anfang und Ende.

Sobald nun, wie oben gemeldet, die Thüre aufgethan ward, gieng heraus ein weiß Pferd, damit wird auch zugleich das erste Siegel aufgethan, Apoc. 6, 1. Und der auf dem weissen Pferde saß, hatte einen Bogen, und ihm ward

z

ward

ward gegeben eine Krone, und er zog aus zu überwinden, und daß er siegete. Hier ist nun zu merken, daß, was allhier durch die vier Reuter wird erklärt werden, dieses nicht allein in die Erfüllung der sieben Siegel, sondern auch in denen beyden andern Kirchen, nämlich in der Kirche der sieben Posaunen, und in der Kirche der sieben Schalen gehört; denn was der ersten Kirche in der Verfolgung wegen der Religion begegnet ist, solches ist der andern Kirche der sieben Posaunen auch geschehen, und wird der dritten Kirche der sieben Schalen gleichfalls wiederfahren. Weil nun die dritte Kirche unter dem Gesichte der sieben Schalen bis auf 14 Jahre, zu Ende ist, so werde ich von diesen beyden letzten Kirchen weiter nichts melden, als was in denen 14 Jahren der letzten noch begegnet wird.

Das 10. Capitel.

Als nun das erste Siegel aufgethan ward, so kam heraus ein weiß Pferd, und der drauf saß, war der Fürst des Lebens, und sein Name heißet Gottes Wort, Apoc. 19, 13. Hier ist nun die Frage: Was durch die weiße Farbe verstanden wird? Ich antworte: Erstlich das Licht, und zum andern die Weißheit; denn die weiße Farbe scheint in der Finsterniß mehr, denn die schwarze. Weil nun die weiße Farbe das Licht bedeutet, das Licht aber deutet auf Christum: so schreibet der heil. Evangelist Johannes Cap. 8, 12. von Christo